

## **PRESSEMITTEILUNG**

**Kiel, 11.07.2022**

### **Bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt durch zertifizierte Deutschkenntnisse**

#### **Neue Berufssprachprüfung an Volkshochschulen im Einsatz**

Der Bedarf an Fachkräften ist ungebrochen. Viele Betriebe können keine neuen Aufträge annehmen und kaum Termine zusagen, weil Mitarbeiter fehlen. Die Fachkräftestatistik der Arbeitsagentur weist für Schleswig-Holstein einen sehr großen Mangel in Gesundheits- und Pflegeberufen, in der Logistik und in verschiedenen Handwerksberufen auf. Zuwanderung kann einen Beitrag dazu leisten, den Fachkräftebedarf zu erfüllen. Wichtig ist dafür, Deutschkenntnisse nachweisen zu können. Einheitliche Zertifikate erleichtern es den Arbeitgebern, potenzielle Fachkräfte zu beurteilen und zielgerichtet weiter zu qualifizieren.

Seit dem 1. Juli gibt es einen neuen verpflichtenden Abschluss für die berufsbezogenen Deutschkurse, die das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Anschluss an die Integrationskurse fördert. Der Deutsch-Test für den Beruf (DTB) wird auf vier Niveaustufen durch die telc gGmbH angeboten, einem Tochterunternehmen des Deutschen Volkshochschul-Verbandes. Die erste Prüfung dieser Art an einer schleswig-holsteinischen Volkshochschule wird die Prüfungszentrale des vhs-Landesverbandes am 16. Juli in Lübeck abnehmen.

Eine Herausforderung für die Prüflinge ist, dass angepasstes Lernmaterial und Probetests erst seit Februar bekannt sind. Dass es jetzt eine angepasste Prüfung gibt, bewertet Christina Bruhn, Referentin für Sprachen beim vhs-Landesverband, positiv: „Die neue Prüfung passt besser zu den Lerninhalten als die bisherigen Formate und bildet berufssprachliche Kompetenzen gut ab. Am Lehrplan für die Berufssprachkurse als solche hat sich durch die neue Prüfung ja nichts geändert. Damit haben die Lehrkräfte an den Volkshochschulen schon mehrere Jahre Erfahrung gesammelt.“

Der Landesverband der Volkshochschulen hat eine eigene Prüfungszentrale, die für die meisten Volkshochschulen im Land und andere Kursanbieter alle Sprachprüfungen organisiert. Erst seit Kurzem gibt es Prüferinnen und Prüfer für den neuartigen Test. „Für alle, die bereits eine Lizenz für andere Prüfung auf den entsprechenden Niveaustufen haben, war die Nachqualifizierung recht schnell durch ein Online-Seminar möglich – so verfügen wir bereits über eine gute Handvoll Fachleute, die diese Prüfung abnehmen dürfen“, sagt Bruhn.

„Eine Prüfung zu planen, ist schon sehr aufwendig“, erklärt Marta Bochniak-Fischer, Programmbereichsleiterin Deutsch als Zweitsprache an der vhs Lübeck. „Durch diese Unterstützung bekommen wir leichter unsere Wunschtermine ohne lange Wartezeit für die Teilnehmenden. Bei Schwierigkeiten einen Prüfer zu finden, können wir uns jederzeit auf die Unterstützung der Prüfungszentrale verlassen, weil der Landesverband auf einen größeren Prüferpool zugreifen kann. Außerdem stehen sie uns immer zur Seite, wenn wir Fragen haben. Ob diese Serviceleistung langfristig aufrechterhalten werden kann, steht allerdings noch nicht fest, wie Christina Bruhn sagt: „Die Erstattungsätze des BAMF für die Organisation der neuen Prüfung orientieren sich an den Gegebenheiten von vor mehr als 10 Jahren – der Aufwand der neuen Prüfung ist damit angesichts weiterentwickelter Sicherheitsvorkehrungen nicht zu finanzieren.“

## Kontakt

Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins  
Holstenbrücke 7  
24103 Kiel

**Auskunft:**

Dr. Björn Otte, Referent für Kommunikation  
Tel.: 0431 97984-26, E-Mail: [bo@vhs-sh.de](mailto:bo@vhs-sh.de)

**Verantwortlich:**

Karsten Schneider, Verbandsdirektor  
Tel.: 0431 97984-15, E-Mail: [ks@vhs-sh.de](mailto:ks@vhs-sh.de)

*Der Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e. V. ist der Verband der rund 150 schleswig-holsteinischen Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten. Der Landesverband mit Sitz in Kiel vertritt seine Mitglieder in politischen Fragen auf Landes- und Bundesebene. Gegründet wurde der Verband 1949.*